

MERIAN *momente*

# GOLF VON NEAPEL

## AMALFIKÜSTE

Ellen Katja Jaeckel

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*  
DAS BESONDERE »» *Die Region mit anderen Augen sehen*  
IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*









# GOLF VON NEAPEL AMALFIKÜSTE

ELLEN KATJA JAECKEL



## Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

## Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 150 €	€€€	bis 150 €
€€	bis 100 €	€	bis 60 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 45 €	€€€	bis 45 €
€€	bis 25 €	€	bis 15 €



## DEN GOLF VON NEAPEL ENTDECKEN

Höhepunkte für eine unvergessliche Reise	4
<hr/>	
Mein Golf von Neapel	6
MERIAN TopTen	10
<b>MERIAN Momente</b>	12
Neu entdeckt	16

## DEN GOLF VON NEAPEL ERLEBEN

Ausgesuchte Adressen und Empfehlungen	20
<hr/>	
Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	34
Einkaufen	38
Sport und Strände	42
Feste feiern	48
Mit allen Sinnen	56

## DEN GOLF VON NEAPEL ERKUNDEN

Die Orte, die Regionen,  
die Sehenswürdigkeiten **60**

---

Neapel .....	62
Rund um den Vesuv .....	88
Sorrentinische Halbinsel .....	106
Die Inseln im Golf von Neapel: Capri, Ischia und Procida .....	120
Amalfiküste .....	144



## UM DEN GOLF VON NEAPEL

Touren und Ausflüge **156**

---

Die cilentanische Küste .....	158	Griechische Tempel in Paestum .....	162
Caserta – Versailles des Südens .....	160	Die Phlegräischen Felder .....	164

## DEN GOLF VON NEAPEL ERFASSEN

Zahlen, Fakten, Hintergründe **166**

---

Golf von Neapel und Amalfiküste kompakt .....	168	Orts- und Sachregister .....	184
Geschichte .....	170	Impressum .....	189
Reiseinformationen .....	176	Kulinarisches Lexikon .....	190
		Gestern & heute .....	192

## IM FOKUS

Kleine Reportagen vom Golf von Neapel

---

»La Sfogliatella« – Italiens weiblichstes Gebäck .....	30	Pino Daniele und der Blues Neapels .....	70
Heiligenblut, Osterprozessionen, Krippen – Religion oder Folklore? ...	52	Sehnsuchtsort Capri .....	116

## KARTEN UND PLÄNE

Golf von Neapel und Amalfiküste .....	Klappe vorne	Insel Capri .....	123
Stadtplan Neapel .....	Klappe hinten	Insel Ischia .....	133
Scavi di Pompei .....	97	Insel Procida .....	141
		Cilentanische Küste .....	159





# DEN GOLF VON NEAPEL ENTDECKEN

Vom Castel Sant'Elmo (► S. 65) aus erblickt man Neapel und den Vesuv in der Ferne.



## MEIN GOLF VON NEAPEL

---

*Benvenuti al Sud! Das Licht, die Menschen, die Kultur sind hier so ganz anders. Goethes Ausruf »... man sage, erzähle, male, was man will, hier ist mehr als alles!« hat nach wie vor Geltung: Neapel und seine bezaubernde Umgebung muss man erlebt haben.*

Es war im Herbst 1995, als ich das erste Mal an den Golf von Neapel fuhr. Gerade hatte ich mein Studium in einer süddeutschen Universitätsstadt abgeschlossen und beabsichtigte, zum nächsten Sommersemester ein Aufbaustudium anderswo anzuschließen. Dazwischen lagen sechs lange Wintermonate, die ich in Neapel zu verbringen beabsichtigte. Auslöser für diese Reise war ein kleines Zitat des Italienkenners Eckart Peterich (1900–1968): »Hinter Rom beginnt Griechenland, doch Italien hört nicht auf. Das gilt vom Geschichtlichen, noch mehr aber vom Landschaftlichen und Mythischen.« Dieser Satz faszinierte mich als Griechenlandkennerin und als Romanistin zugleich, ich entschied, den Dingen vor Ort auf den Grund zu gehen. Meine Annäherung an Neapel erfolgte also gewisserma-

◀ Castello Aragonese auf Ischia (▶ S. 132) – einst Gefängnis, heute wichtige Sehenswürdigkeit.

ßen über den griechischen Umweg. Was ich wusste: Vor 2800 Jahren hatten die Griechen als Kolonisten die Gegend südlich von Cuma aus besiedelt, und im Gepäck führten sie auch Weinreben und die Olive, Erzeugnisse, die zum Besten gehören, was Italien heute produziert. Mehr noch: Die Griechen brachten ihre Schrift mit an den Golf von Neapel, woraus sich ebendort das lateinische Alphabet entwickelte, in dem wir bis heute schreiben. Ein magischer Ort also in der europäischen Kulturgeschichte, in der klassischsten aller europäischen Kulturlandschaften.

### EINE REGION DER GEGENSÄTZE UND EXTREME

Warum die Griechen ausgerechnet an diesem Fleck siedelten, fiel mir wie Schuppen von den Augen, als ich vor der Wohnung meiner Gastgeberin auf dem Posillipo stand und hinabblickte auf ein tausendfach beschriebenes, gemaltes, bedichtetes, besungenes und fotografiertes Panorama, das sich vor mir ausbreitete: mit dem zweifach geschwungenen Somma-Vesuv zur Linken, der markanten Silhouette der Insel Capri gegenüber und der Stadt zu Füßen. Die Felsküste, der Burgberg Pizzofalcone, die Seelandschaft – all dies musste die Kolonisten unweigerlich an ihr hellenisches Mutterland erinnern. Die Erinnerung daran ist unter den Neapolitanern immer noch sehr lebendig! Wie oft hörte ich in den folgenden Monaten den Satz »siamo greci«, wir sind Griechen, ausgesprochen mit einer Mischung aus Stolz, Resignation und Faszination. Nur wenige Neapolitaner, denen ich begegnete, waren jemals in Griechenland gewesen, aber in ihrer Fantasie half der Rekurs auf das Fremde als Erklärungsmuster für ihre Sonderstellung in Italien.

### ALLES IST ANDERS ALS IM NÖRDLICHEN ITALIEN

Neapel, das ist lauter, ungestümer, ungeordneter, es ist der Ort der Extreme. Armut und Reichtum, Elend und Glanz liegen nah beieinander. Ein irdisches Paradies sind das selbstgenügsame Capri und die spektakulär ins Meer hinabfallenden Orte an der amalfitanischen Küste. Gleich daneben liegt die Hölle in einer zersiedelten, von Menschenhand zerstörten Landschaft mit den an Tristesse kaum zu überbietenden Ortschaften im Hinterland. Doch verweilen wir noch einen Augenblick am Posillipo. Genügt nicht ein einziger Blick auf dieses berauschend schöne Panorama, um alle Einwände, die gegen Neapel üblicherweise erhoben werden – der





## MERIAN TopTen

---

*Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Sorrent, Pompeji oder die Amalfitana – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Golf von Neapel und der Amalfiküste.*

### **1** Spaccanapoli

Ein Spaziergang durch 2500 Jahre: Neapels Lebensader ist griechisch, römisch, gotisch, barock und vor allem neapolitanisch (► S. 67).

### **2** Museo Archeologico Nazionale, Neapel

Superlativ pur: die größten Skulpturen der Antike, die berühmtesten Mosaik und die schönsten Fresken aus den Vesuvstädten (► S. 76).

### **3** Vesuv

Der einzige noch aktive Vulkan auf dem europäischen Festland bietet vom Krater sensationelle Blicke (► S. 90).

### **4** Ercolano (Herkulaneum)

Übersichtlicher als Pompeji und noch besser konserviert – sogar organisches Material wie das Holz an Hausrat, Türen und Möbeln hat sich aus der Antike erhalten (► S. 90).

### **5** Pompeji

Römischer Luxus im Alltag: Bäderfreuden, Theater, Villen, großzügige Plätze und Lebedamen (► S. 96).

### **6** Sorrent

Zu einem Bummel durch die auf hohen Felsen erbaute Stadt der Zitronen gehören eine »granita di limone« und ein guter Espresso (► S. 107).

### 7 Capri

Capri ist ein Inseltraum im Farbenrausch: rote Sonne, blaue Grotte, weiße Villen, grün-graue Klippen und nicht nur im Frühling ein buntes Blütenmeer (► S. 121).

### 8 Amalfitana

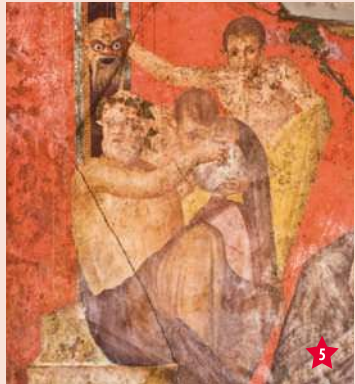
Sie zählt zu den berühmtesten Straßen der Welt: Hinter jeder Kurve überrascht ein neuer spektakulärer Ausblick auf die Steilküste zwischen Positano und Vietri sul Mare (► S. 146).

### 9 Paestum

Für Goethe und Winckelmann war es die erste direkte Begegnung mit der griechischen Klassik. Und bis heute fasziniert die Malerei vom »Grab des Tauchers« (► S. 162).

### 10 Phlegräische Felder

Es blubbert, brodelnd und dampft in der Heimat von Sibylle von Cuma und Sophia Loren, wo beeindruckende archäologische Stätten zu entdecken sind – Vorsicht bei empfindlichen Nasen (► S. 164)!





## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

---

*Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.*

#### **Burg im Mondenschein**

► **Klappe hinten, c 6**

Statten Sie dem Castell dell'Ovo am Abend in der Dunkelheit einen Besuch ab und genießen Sie einen Drink am Borgo Marinaio, dem ehemaligen Fischerviertel, mit Blick auf die beleuchtete mächtige Burg.

Einst schifften sich ganze Familien Neapels von hier nach Amerika ein auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen. Heute versammelt sich die Schickeria des seit 1893 bestehenden Reale Yacht Club Canottieri Savoia in

den teuren Restaurants. Ein herrlicher Ort, um den Tag ausklingen zu lassen!  
Castell dell'Ovo | Neapel | V. Eldorado, bzw. Borgo Marinaio

#### **Oasen der Stille**

► **Klappe hinten, d 2**

Dem ohrenbetäubenden Lärm der engen neapolitanischen Gassen entkommt man am besten in einer der zahlreichen Kirchen, wahren Ruheinseln im großstädtischen Treiben, und den Kreuzgängen, von denen es rund 50 in Neapel gibt!

Im Kreuzgang von Santa Chiara mit seinen wunderschönen Majolikakacheln begegnet man häufig zu vielen Gruppen – ruhiger ist es hingegen im »chiostro« von San Pietro a Majella, wo allenfalls Musik aus dem Konservatorium tönt. Auch im Kloster San Gregorio Armeno, nur ein paar Schritte von der geschäftigen Piazza San Gaetano im Zentrum Neapels entfernt, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein.

Neapel | V. San Pietro a Majella 4, Eingang in den Kreuzgang des Klosters San Gregorio Armeno vom Vico Giuseppe Maffei

### 3 Parco Virgiliano

Den ganzen Tag auf den Füßen in Neapel, durch Kirchen, Klöster und Museen? Schwirrt Ihnen schon der Kopf von so viel barocker Pracht? Dann nehmen Sie sich ein Taxi und fahren raus aus der Stadt auf die mit Panoramablicken gesegnete Posillipo-Halbinsel. Ganz am Ende, kurz vor dem Inselchen Nisida, befindet sich der große, terrassenförmige Park mit Spielplatz für die Kinder und Traumausblicken auf die Phlegräischen Felder und die Inseln im Golf. Wahrhaftig ein Ort, an dem man zur Feder greifen möchte!



Verwechseln Sie nicht Parco Virgiliano mit dem sehr ähnlich klingenden Parco Vergiliano – Letzterer, bei Mergellina gelegen, ist die Grabstätte der Dichter Giacomo Leopardi und Vergil und mehr eine Höhle denn ein Park.

Parco Virgiliano | Neapel | Posillipo | tgl. 9 Uhr bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang

### 4 Picknick bei den alten Römern ▶ S. 97, c1

Die Versorgung mit Essen und Trinken in den Ausgrabungsstätten von Pompeji ist eher ungenügend. Die meisten Besucher begnügen sich daher nur mit einem kleinen Rundgang und strömen danach in die überfüllten Restaurants außerhalb des Grabungsgeländes. Packen Sie ein mundendes Picknick ein: Picknickdecke, dazu Wein, Oliven, Weißbrot, Käse und Früchte, was schon die alten Pompejaner schätzten. Schöne Picknickplätze stehen im Grünstreifen außerhalb der Stadtmauer zwischen Porta di Nola und Porta di Vesuvio sowie hinter dem Amphitheater zur Verfügung. So kann man den ganzen Tag in Pompeji auskosten, ohne Hunger leiden zu müssen.

Pompeji



## NEU ENTDECKT

Jetzt nicht verpassen

---

*Jede Region verändert sich – auch wenn vieles beim Alten bleibt. Durch neu eröffnete Museen, Hotels oder Restaurants gewinnen Orte und manchmal ganze Landstriche weiter an Attraktivität.*

*Ebenso lässt sich die Region mit neuen Freizeitangeboten vielfältiger erleben und vielleicht sogar mit anderen Augen sehen. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen.*

◀ Neapels U-Bahn-Station Toledo gehört zu den 15 »Stazioni dell'Arte« (▶ S. 18).

## SEHENSWERTES

### Aufwertung des Hafenviertels von Neapel C3

Jahrhundertlang kamen Entdecker, Eroberer und Touristen über den Seeweg nach Neapel, das sich ihnen aus der Ferne von der schönsten Seite zeigte. Das mächtige Hafenkastell Maschio Angioino (▶ S. 67) begrüßte die Neuankömmlinge. Bei Ankunft am Hafen aber zerstörten Lärm, Dreck und Chaos den ersten Eindruck.

In den nächsten Monaten wird das Hafenviertel mit der Stadt durch Fußgängerzonen direkt verbunden. Die nördlich gelegene Piazza Municipio ist mit dem Neptun-Brunnen und dem restaurierten Rathaus bereits fertiggestellt. Bald wird die neu eröffnete Station Municipio auch mit der U-Bahn-Linie 6 und unterirdisch mit dem neuen Kreuzfahrt-Terminal verbunden. Neben dem Hauptbahnhof wird sie dann den wichtigsten Verkehrsknotenpunkt in Neapel bilden.

Neapel | Piazza Municipio | U-Bahn: Municipio

### Grande Progetto Pompei E4

Wer durch die Ruinen Pompejis streift, steht allzu oft vor verschlossenen Häusern und eingezäunten Gebieten. Ganze Straßenzüge sind seit Jahren unzugänglich und wirken insgesamt verlottert. Mit der Wiederentdeckung und Ausgrabung der antiken Stadt im 18. Jh. begann der andauernde Kampf gegen den zweiten (und endgültigen?) Verfall. Viele ältere Besucher erinnern sich heutzutage mit Wehmut an frühe-

re Besuche, als deutlich mehr Häuser geöffnet waren.

Im Jahr 2012 stellte die EU nach wiederholten Einstürzen 105 Mio. Euro zur Rettung des UNESCO-Weltkulturerbes zur Verfügung – eine Summe, die nicht ausreichen wird, aber immerhin sind nun einzelne Häuser nach ihrer Restaurierung wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Dazu zählen u. a. die stattliche Casa di Octavio Quartio mit einem riesigen Garten, in dem eine Nilüberschwemmung nachgeahmt wurde, ferner die Casa di Venere mit dem riesigen Fresko der Liebesgöttin in der Muschel, die Villa di Giulia Felice mit angeschlossenen »Spa«, die Casa del Frutteto mit berühmten Fresken und schönem Atrium sowie die Casa di Marco Lucrezio, in der vor exakt 100 Jahren Pablo Picasso und der Tänzer Leonide Massine für Jean Cocteau posierten.

Pompeji | [www.pompeiisites.org](http://www.pompeiisites.org)

### Rione Terra in Pozzuoli C3

Die Altstadt von Pozzuoli wurde am 2. März 1970 aus Sicherheitsgründen komplett evakuiert, und ihre Bewohner wurden in gesichtslose Vorstädte umgesiedelt. Einige Jahre zuvor war





## ÜBERNACHTEN

---

*Damit Sie auf Ihrer Reise so unterkommen, wie Sie es sich vorstellen:  
Hier erfahren Sie alles, was Sie über die Hotels und weitere  
Übernachtungsmöglichkeiten an der Amalfiküste wissen sollten.  
Im Anschluss finden Sie besonders empfehlenswerte Adressen.*

In der Neuzeit war der Golf von Neapel auf dem Kontinent über 200 Jahre lang das Ziel der Bildungshungrigen und Staunenden: Sie erreichten ihn nach strapaziöser Kutschfahrt aus dem Norden Europas, um den Vesuv zu besteigen, die Ausgrabungen von Pompeji und Herculaneum zu bewundern, die blaue Blume der Romantik in den Grotten von Capri zu suchen – und blieben zu diesem Zweck gleich mehrere Monate. Die Glücklichen! Eugen Roth schreibt über Goethe: »Das konnt' er als Minister halt/ mit weiterlaufendem Gehalt.« Als sich mit dem Eisenbahnzeitalter der Tourismus breiteren Kreisen öffnete, setzte im 19. Jh. der Bau vornehmer Grand Hotels ein, natürlich mit Seeblick, aber nicht unbedingt direkt am Meer, denn, Hand aufs Herz, wer ging damals freiwillig baden? So entstanden Hotelpaläste in Sorrent, auf dem Vomero und später auch an der Amalfiküste, immer in gebührendem Abstand, aber mit

◀ Service und Inneneinrichtung geben dem Gast oft ein wahrlich königliches Gefühl.

großartigem Blick auf das Meer. Auf Capri und Ischia bestand erst ab den 1960er-Jahren ein breiteres Angebot, als sich der Tourismus von Neapel infolge von Verarmung, Politskandalen und Epidemien dorthin verlagerte. Während früher die Nachfrage der Kurgäste, motiviert durch großzügige Zuschüsse deutscher Krankenkassen, das Angebot der Thermalhotels bestimmte, setzt Ischia inzwischen auch auf einen jüngeren internationalen Wellness-Tourismus.

## INDIVIDUELLE UNTERKÜNFTE LIEGEN IM TREND

Den Umgang mit Gästen aus aller Welt, ihren besonderen Wünschen und Vorlieben sind die hilfreichen Menschen am Golf von Neapel gewöhnt, ohne dabei ihre eigenen Gebräuche aufgeben zu haben. Auch wenn nur wenige eine professionelle Berufsausbildung in der Hotellerie absolviert haben, so sind sie doch durch Erfahrung und über mehrere Generationen geschult. Viele Hotels sind im Familienbesitz und blicken auf eine lange Tradition in der Beherbergung und Bewirtung von Gästen zurück. Die Kellner beherrschen ihr Handwerk. Ein echter Trend in Kampanien sind Bed & Breakfast-Unterkünfte, die zwar nicht immer günstiger, aber meist individueller und intimer sind. Reisegruppen wird man hier selten begegnen. Besonders in Neapels Altstadt, die lange ohne empfehlenswerte Hotellerie war, boomt dieses Modell. Eine sehr empfehlenswerte Alternative sind auch die »aziende agricole« oder »tenute«, Landgüter mit abgeschlossenem Bio-Restaurant und Hofladen mit Produkten aus eigener Ernte. Sie liegen abseits vom großen Touristenstrom, sind kinderfreundlich und bieten häufig Einblicke in das italienische Familienleben sowie ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten. Im Allgemeinen zeichnen sich diese Ferien auf dem Land durch ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Die kleinen landwirtschaftlichen Strukturen könnten vielfach ohne diese touristische Einkommensquelle nicht mehr existieren.

## BELIEBT UND OFT SCHNELL AUSGEBUCHT

Generell wird empfohlen, frühzeitig zu reservieren, denn besonders in den Sommermonaten, über Ostern und an Weihnachten bzw. Silvester ist die Hotelkapazität schnell erschöpft, und die Einrichtungen des »agriturismo« bieten generell nur sehr wenige Zimmer. Viele Gemeinden erheben inzwischen eine zusätzliche Steuer für Hotelübernachtungen.





## Im Fokus

### »La Sfogliatella« – Italiens weiblichstes Gebäck

---

*Aus Neapel stammt sie, und wer einmal dieses deliziose Gebäck in Form einer Venusmuschel gekostet hat, wird es immer wieder tun! Denn schon das feine Geräusch, das beim Biss in den aufgefächerten Blätterteig zu vernehmen ist, kann süchtig machen.*

Am Anfang war das viersilbige Wort. Es hebt leise und tonlos an: »sfo«, neapolitanisch »schfo« ausgesprochen, steigert sich dann über ein palatales weiches »glia«, um schließlich in dem melodischen Diminutivsuffix »tella« zu enden, das in der neapolitanischen Sprache so geläufig ist. Die »sfogliatella« ist eben keine einfache »sfogliata«, irgendein Blätterteiggebäck. Nein, sie ist die temperamentvollste und zugleich schmeichelndste Kreation der neapolitanischen Konditorkunst! Außen knusprig und bei allmählichem Entkleiden ihres Blättergürtels im Innersten feucht, warm, auf dem Gaumen zerschmelzend und alle Sinne betörend. Sie ist das weiblichste Gebäck Italiens, ja die Konzentration auf das Urweibliche schlechthin. Natürlich ist hier die Rede von der »riccia«, der lockigen, venusmuschelförmigen »sfogliatella« mit der krausen Haarpracht des aufgefächerten Blätterteigs. Sie ist die Königin der neapolitanischen Pa-

◀ Als »Santa Rosa« (► S. 31) wird diese »sfogliatella« mit Kirschfüllung bezeichnet.

tisserie. Ihrer kleinen, unschuldigen Schwester, der »frolla« im Mürbe-teig, fehlt es am knackigen Biss, wenngleich die Füllung dieselbe ist. Die »riccia« ist ein synästhetisches Erlebnis – sie verführt das Auge, sie riecht nach Butter und Vanille mit ein klein wenig Orange, sie kracht deutlich hörbar beim Hineinbeißen, und sie schmeckt ... ja, himmlisch!

## SÜSSE SÜNDE OHNE REUE

Nicht selten wird das Gebäck mit dem christlichen Sündengedanken in Verbindung gebracht. Als ein »peccato di gola«, eine Gaumensünde, umschrieben, bietet sich die »sfogliatella« in aufreizender Pose dem Spaziergänger in den Auslagen der »pasticceria« dar, verführt ihn immer wieder aufs Neue, und er lässt sich genussvoll auf das Spiel ein, wissend, dass die Versündigung ohne bitteren Nachgeschmack bleibt.

Die »sfogliatella« ist nicht das einzige Beispiel für die Mystifikation des Geschlechtlichen in der Stadt. Die Neapolitaner glauben fest an die phallusartigen roten Hörner, die vor dem bösen Blick schützen, und tragen sie als Amulett oder hängen sie in ihren Wohnungen und ihren Autos als Schutz vor Unfällen, Diebstahl und Unglück auf. Das »malocchio« steht für Männlichkeit im konservativen Sinne, für Schutz und Stärke. Im Gegensatz dazu versprüht die »sfogliatella« immer noch weibliche Erotik.

## HINTER KLOSTERMAUERN ERFUNDEN

Auch wenn manche Neapolitaner den Ursprung der »sfogliatella« gerne dem heidnischen Priapus-Kult zuschreiben, so steht doch fest, dass sie in der Urzelle der religiösen Gemeinschaft geboren wurde: Vor vielen Jahrhunderten erfanden pfiffige Nonnen des Klosters Santa Rosa, oberhalb des Ortes Conca dei Marini an der amalfitanischen Küste, ein Gebäck, das dort heute noch Santa-Rosa-Gebäck genannt wird. Es hatte die Form des weiblichen Geschlechts, und die Nonnen mögen ihren Spaß daran gehabt haben, diese Köstlichkeiten ihren Glaubensbrüdern über die Klostermauern hinweg zu senden. Die Zutaten entstammen der Region: Ricotta aus Agerola, Eier und Grieß aus Praiano. Das i-Tüpfelchen aber bilden die kandierten Agrumen, meist Orangeat aus jenen Früchten, die die eigentlichen Hauptdarsteller in der amalfitanischen Landschaft sind. Ein paar Stückchen geben der Ricotta-Mischung ihre erfrischende Würze, ohne aufdringlich zu sein, mildern ihre Süße, ohne bitter zu wirken.

## ★ POMPEJI

Stadtplan ▶ S. 97

25 500 Einwohner



Das heutige Pompeji liegt südlich vom Vesuv, am Ufer des Flusses Sarno, der 3 km entfernt in den Golf von Neapel mündet. Durch den historischen Vesuvausbruch hat sich die Küstenlinie verschoben, Pompeji wurde erst in der Neuzeit wieder besiedelt. Für die meisten Italiener ist Pompeji vor allem Pilgerziel: Hier befindet sich die **Basilica della Beata Vergine del Rosario**, die auf die Initiative des Rechtsanwaltes Bartolo Longo zurückgeht. Die Kirche fasst 6000 Gläubige und hat den Rang einer päpstlichen Basilika.

Die beim historischen Vesuvausbruch zerstörte und im 18. Jh. unter dem Bourbonen Karl III. wiederentdeckte historische Stadt Pompeji gehört zu den besterhaltenen antiken Stadtrüinen überhaupt. Für die meisten Besucher ist Pompeji das Paradebeispiel einer römischen Stadt. Sie verkennen, dass Pompeji eine oskische Gründung des 8. vorchristlichen Jh. ist, ab dem 6. Jh. v. Chr. griechisch kolonisiert wurde und ab dem 5. vorchristlichen Jh. unter samnitische Herrschaft geriet. Erst 80 v. Chr. wird Pompeji Kolonie. Diese antike, bei ihrer Zerstörung bereits 700 Jahre alte Stadt lag an der Kreuzung der Handelsstraßen von Neapel nach Nocera bzw. von Nola nach Sorrent, was ganz wesentlich zur wirtschaftlichen Bedeutung beitrug, ebenso wie die unmittelbare Nähe zum Meer und zur Mündung des Flusses Sarno. Der älteste Stadtkern, der vor dem 6. Jh. v. Chr. entstand, entspricht dem etruskisch-italischen Schema einer »urbs quadrata«, einer quadratisch

angelegten Stadt mit einem Tempelbezirk im Osten und einem außerhalb des Wohnbereichs gelegenen Gräberfeldes. Ihr Name stammt entweder von oskisch »pompe« (fünf) als Fünf-Weiler-Siedlung oder von einer Familie namens Pompei.

Als Handelsstadt, in der Wein, Textilien, Öl und das berühmte Garum, eine Fischsauce, vertrieben wird, entwickelt sich Pompeji schnell zu einer blühenden Provinzstadt mit etwa 15 000 Einwohnern. Zur Zeit der späten römischen Republik werden ein römisches »theatrum tectum«, ein Badebezirk und das Amphitheater erbaut, die Straßen werden gepflastert. Unter Augustus wird die Stadt an die kampanische Wasserleitung angeschlossen. In der Kaiserzeit wird dank der »pax romana« die Stadtmauer als Befestigung überflüssig, reiche Pompejaner nutzen sie als Substruktion für ihre Villen am Stadtrand, von wo sie einen herrlichen Blick auf das Meer genießen.

Erster Vorbote für den verheerenden Vesuvausbruch ist möglicherweise das Erdbeben am 5. Februar 62 n. Chr., bei der die Stadt zahlreiche Tote zu beklagen hat. Ein umfangreiches Wiederaufbauprogramm setzt ein, mit dem man immer noch beschäftigt ist, als die antike Stadt endgültig zerstört wird. Als der Vesuv am 24. August des Jahres 79 n. Chr. gegen 13 Uhr ausbricht, begräbt er die Stadt für 1800 Jahre unter einer 6 m hohen Schicht von Asche, Lapilli und Bimssteinen. Der Ausbruch trifft die Pompejaner völlig unvorbereitet, etwa 15 Prozent der Bevölkerung finden den Tod, der Rest kann fliehen, kehrt jedoch nicht an den Ort des Schreckens zurück. Alles, was am Unglücksort

noch herausragt, wird eingeebnet. So mancher, der sein Hab und Gut retten möchte, bezahlt es mit dem Leben. Mit der Zeit gerät Pompeji in Vergessenheit und wird erst durch einen Zufall Mitte des 18. Jh. wieder entdeckt. In zahlreichen Grabungskampagnen grub man sich durch hohe Ascheschichten und legte die antike Stadt mit ihren mehrstöckigen Gebäuden, Tempeln,

Theater, Geschäften, Villen und Tavernen zu zwei Dritteln wieder frei. Für die ausführliche Besichtigung sollte man einen ganzen Tag einplanen. Wichtig sind bequeme flache Schuhe, man läuft auf 2000 Jahre altem Pflaster! Es gibt nur ein einziges Restaurant (Self-Service und zumeist sehr überfüllt) bei den Forumsthermen und wenige Toiletten.

